Dennoch aber erwies Gregor VII. sich durch seine Schreiben und durch VIII. in Worms bereits
mit dem Könige zu gestimmen, obwohl die Sächsischen Fürsten in Tribur Rudolf zu Rhein-
felden zum Könige erwählt hatten. Offenbarer Verrath dem sich
Gegenkönig sich bekehren sollte, so hätte er sich Rudolf
die Sächsischen Könige [illegible] und [illegible] päpstlich Recht der
Belehnung eines Königreichs
[illegible] Rudolf zu entscheiden, [illegible] hier selbst [illegible], um
alle Reformen [illegible] zu werden, (wie [illegible] in Mirandola).
Aber auch die Verfassung des Wesens Heinrich IV., die Bischofwahlen ohne
von Poitou, eine brüderliche Verletzung der Kirchenreform, [illegible] 75 sich
die Schwierigkeiten des Gegenkönigs, [illegible] Lamberts von Hersfeld
Schreiben Heinrich IV. [illegible] und wie der Papst auch Rom [illegible], auf diese Umstände
sich für Rudolf zu entscheiden; auch die Verwandtschaft der beiden Könige [illegible]
[illegible] Rudolf [illegible] Zeiten der Kirche zu [illegible] Kundgebung: es geht ihr nach ihrem
Verhältnisse die letzte Vergeßung und [illegible] ihrem Tode [illegible] an ihrem Ge-
genkönig mit der [illegible] Rom [illegible] unfreiwilligster Treue bei. [illegible]
[illegible] Heinrich [illegible] Rudolf mit dieser äußerlichen Haltung der [illegible] Recht
zeigen wollte; [illegible] ist nicht [illegible] zu [illegible] [illegible] des königlichen Rechts [illegible] Heinrich [illegible],
sondern [illegible] jeden König nach seinem Charakter und seine Tüchtigkeit.
Aber [illegible] ein deutlicher Blick an H. III., dieselbe Haltung der Kirche gegenüber
einzunehmen, wie es seine Mutter in [illegible] Weise getan hatte.
Nun geschieht [illegible] dieser Tod [illegible] ein schwerer Schlag für den
Papst: denn mit der Kaiserin [illegible] weiter an seine [illegible] Aufgabe,
die [illegible] bereit war, für die Kirchenreform einzutreten, und das Schicksal
wollte es, daß [illegible] einer der trefflichsten deutschen Bischöfen,
Leiter Gerold von Osia, der [illegible] im Jahre 1074 [illegible] mit der Kaiserin
[illegible] ein [illegible] Verhältnis zwischen König u. Papst vermittelt
und [illegible] hatte, und der [illegible] zu [illegible] Rom [illegible]
Rom [illegible] im Jahre 1079 auf [illegible] Verdacht [illegible] Gottes
[illegible] auf der Rückkehr in seine Bischofsstadt, [illegible] [illegible]

Von [illegible] aus [illegible] der Bischof seine [illegible] Stellung, als [illegible] besonders [illegible] sein Verhalten dem Tode der Kaiserin [illegible] im 12. Jahr 1077. der Papst [illegible] zu einer [illegible] Kundgebung:

[illegible] alle [illegible] Gegnerschaft.